

# Zum Geschichtsbewußtsein in der alamannisch-schweizerischen Kloster- chronistik des hohen Mittelalters (11. – 13. Jahrhundert)\*

Von

Hans-Werner Goetz

Inhalt: 1. Absicht und Zweck der Darstellung: das historiographische Geschichtsbewußtsein S. 461–463. – 2. Das theologische Geschichtsbewußtsein: Klostergeschichte als Heilsgeschichte S. 464–466. – 3. Die historische Einordnung: das Vergangenheitsbewußtsein S. 466–468. – 4. Die Geographie der Klosterchroniken: das historische Raumbewußtsein S. 468–470. – 5. Klostergeschichte als Inhalt des chronikalen Geschichtsbewußtseins S. 471–479: a) Klostergründung und Klostergründer S. 471–474, b) Klostergeschichte als Abtgeschichte S. 474–476, c) Klostergeschichte als Besitzgeschichte S. 476–478, d) Stellungnahmen S. 478–479. – 6. Die Gegenwart im Vergangenheitsbewußtsein S. 479–483. – 7. Ergebnis S. 483–486.

Einer mittelalterlichen Geschichtsschreibung, die heute zu Recht als eine eigenen Intentionen folgende Darstellungsweise, als Ausdruck der persönlichen, geistigen Auseinandersetzung des Autors mit seiner Umwelt gilt<sup>1</sup>, steht der Aspekt der ihr zugrundeliegenden historischen Vorstellungen zweifellos am nächsten. Von den ihr eigenen Absichten her läßt sie sich auf verschiedene Weise betrachten: als literarische Gattung<sup>2</sup>, als Gegenstands- und Wissenschaftsbereich<sup>3</sup>, als bestimmten Bedingungen unterworfenen

---

\*) Ausgearbeiteter, am 5. 11. 1987 an der Universität Bern gehaltener Vortrag.

<sup>1</sup>) Grundlegend in dieser Hinsicht sind die Bemerkungen von Helmut Beumann, etwa: Die Historiographie des Mittelalters als Quelle für die Ideengeschichte des Königtums (1955), in: Ders., Wissenschaft vom Mittelalter. Ausgewählte Aufsätze (1972) S. 203. Zusammenfassend jetzt Franz-Josef Schmale, Funktion und Formen mittelalterlicher Geschichtsschreibung. Eine Einführung (1985) S. 1 ff.

<sup>2</sup>) So Herbert Grundmann, Geschichtsschreibung im Mittelalter. Gattungen – Epochen – Eigenarten (1965).

<sup>3</sup>) So Gert Melville, System und Diachronie. Untersuchungen zur theoretischen Grundlegung geschichtsschreiberischer Praxis im Mittelalter, HJb 95 (1975) S. 33–67, 308–341. Vgl. Hans-Werner Goetz, „Geschichte“ im Wissenschaftssystem des Mittelalters, in: Schmale (wie Anm. 1) S. 165–213.